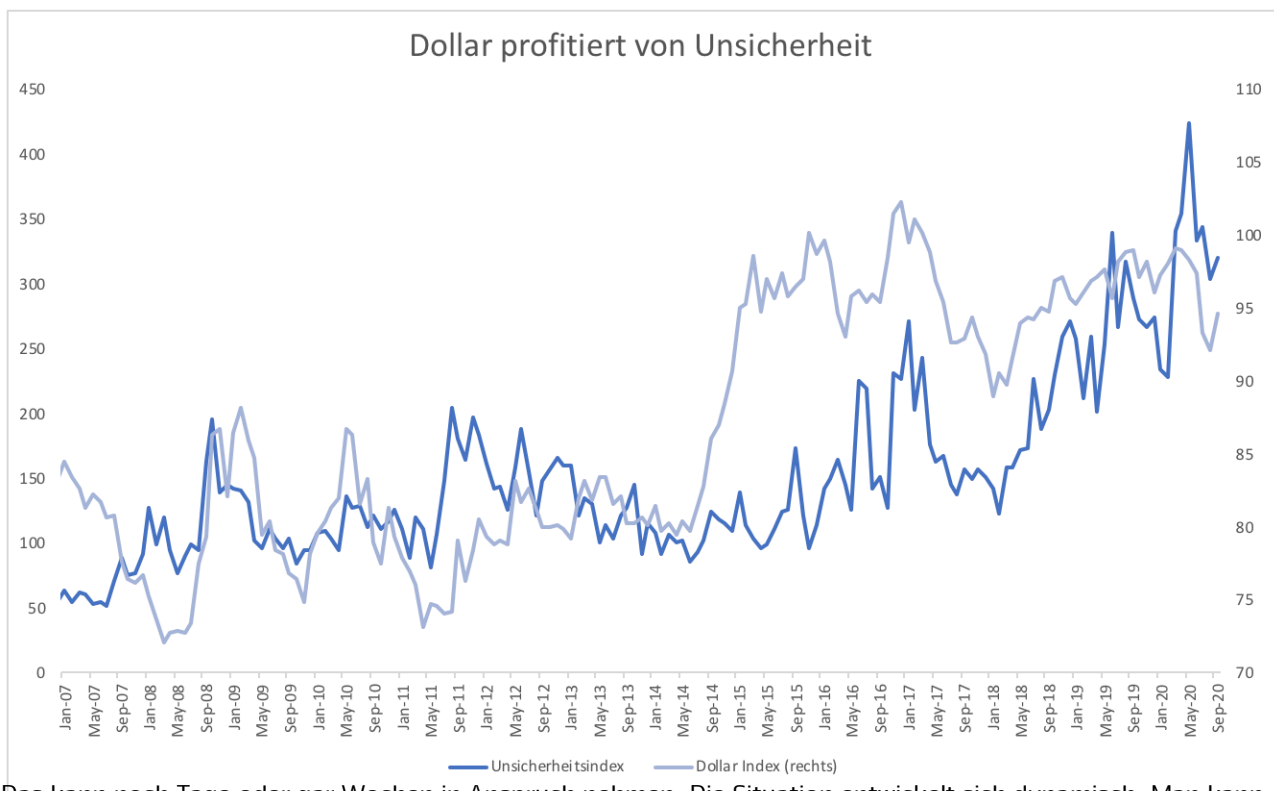


Euro: Beginnt die Schwäche erst?

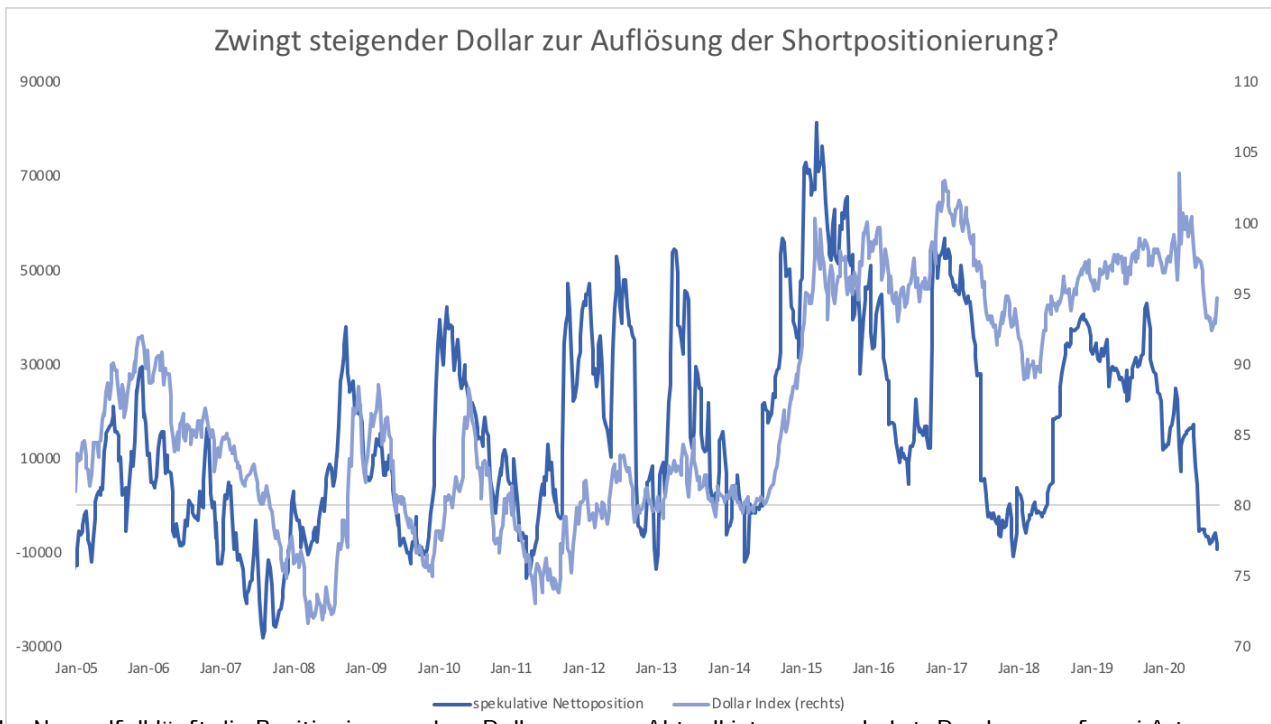
Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 29.09.2020 11:00 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

Noch vor wenigen Wochen sprachen Investmentgrößen vom Untergang des Dollars. Aktuell sieht es gar nicht danach aus. Der Euro ist schwach. Wo endet das?

Anfang September traute ich dem Dollar noch einmal [ein Comeback zu](#). Hauptgrund für die These war das Verhältnis von geldpolitischer Lockerung zu der Lockerung in anderen Währungsgebieten. Das Verhältnis verschob sich im September zugunsten des Dollars. Ob das nun der Grund für die plötzliche Dollarstärke und Euroschwäche war, sei dahingestellt. Es jedenfalls nicht der einzige Grund. Die wirtschaftliche Unsicherheit nahm in den letzten zwei Wochen wieder zu. In unsicheren Zeiten profitiert der Dollar. Tendenziell verlaufen der Dollar und ein Index, der diese Unsicherheit misst, parallel (Grafik 1). Diese Unsicherheit ist ein vorübergehendes Phänomen. **Der Rückenwind für den Dollar wird in den kommenden Wochen auch wieder abebben.** Voraussetzung dafür ist Klarheit für Anleger, was die Politik mit den wieder steigenden Neuinfektionen macht.

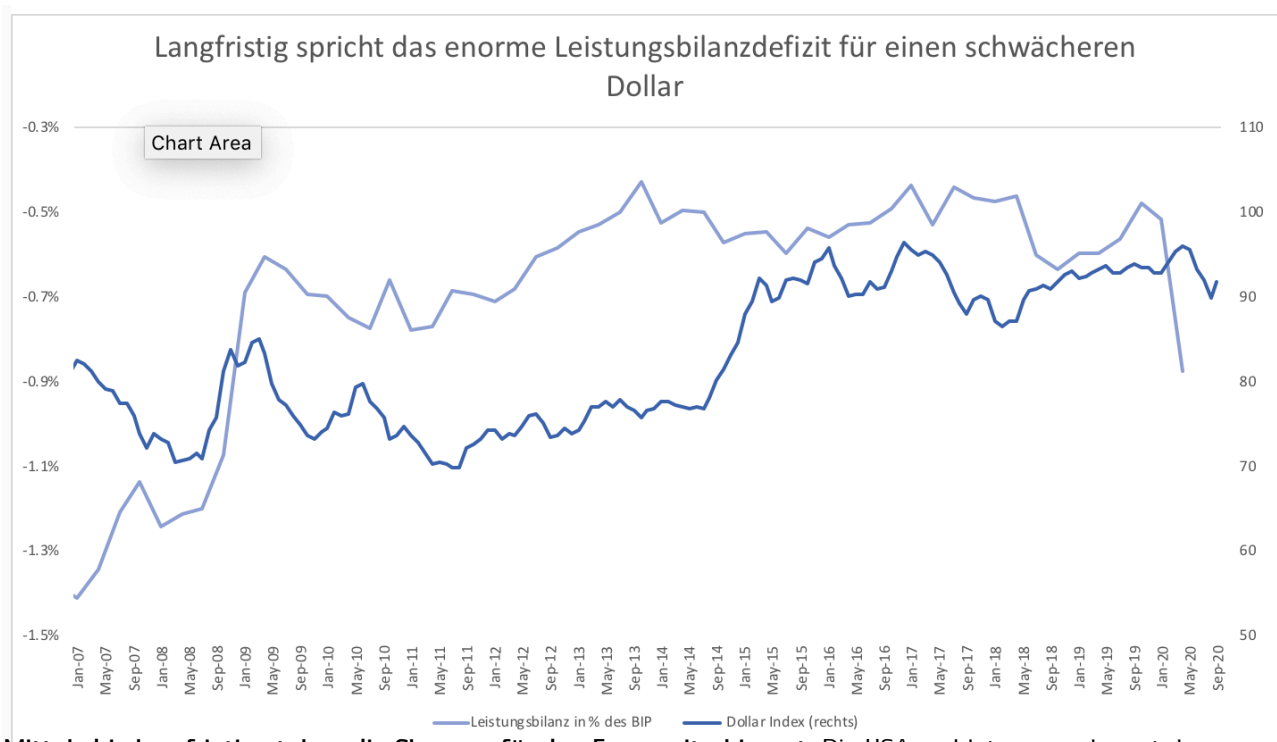


Das kann noch Tage oder gar Wochen in Anspruch nehmen. Die Situation entwickelt sich dynamisch. Man kann daher nicht davon ausgehen, dass die Dollarstärke sofort wieder endet. Man kann auch deswegen nicht davon ausgehen, weil Anleger stark short positioniert sind. Die spekulative Nettoshortpositionierung erreicht ein Niveau, das auch in der Vergangenheit für eine Trendumkehr sorgte (Grafik 2).



Im Normalfall läuft die Positionierung dem Dollar voraus. Aktuell ist es umgekehrt. Das kann auf zwei Arten enden. Anleger bleiben entweder bei ihrer Shortpositionierung und sitzen die Dollarstärke aus oder sie verlieren die Nerven und werden vom steigenden Dollar zur Eindeckung ihrer Positionen gezwungen. Letzteres führt zwangsweise zu einer weiteren Dollaraufwertung.

Kurzfristig müssen sich Anleger darauf einstellen, dass der Dollar noch etwas Luft nach oben hat. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass auch der Euro noch nicht unbedingt gleich wieder steigt. Im sehr kurzen Zeitfenster (wenige Tage) ist der Euro fast schon überverkauft. Ein minimaler Rebound nach oben ändert noch nichts am wahrscheinlichsten Trend, dass der Dollar weiter gewinnt und der Euro weiter verliert.



Mittel- bis langfristig stehen die Chancen für den Euro weiterhin gut. Die USA meldeten gerade erst das höchste Leistungsbilanzdefizit in einem Quartal seit 2008. Ein Defizit bedeutet, dass Geld aus den USA abfließt.

Das übt einen natürlichen Abwärtsdruck auf die Währung aus.

Unsicherheit wie jetzt führt dazu, dass Anleger ihr Geld zurückholen. Dieser Zustrom an Geld hilft der Währung. Sobald dieser aber versiegt, fällt die Unterstützung weg. Es ist nur eine Frage der Zeit bis das enorme Defizit wieder seine Wirkung entfaltet. Die Euroschwäche ist nur vorübergehend. Nicht der Euro steht am Beginn einer Schwächephase, sondern der Dollar.

Clemens Schmale

Tipp: Als Godmode PLUS Kunde sollten Sie auch Guidants PROmax testen. Es gibt dort tägliche Tradinganregungen, direkten Austausch mit unseren Börsen-Experten in einem speziellen Stream, den Aktien-Screener und Godmode PLUS inclusive. Analysen aus Godmode PLUS werden auch als Basis für Trades in den drei Musterdepots genutzt. [Jetzt das neue PROmax abonnieren!](#)

Im Artikel besprochene Instrumente

EUR/USD	FOREX	30.11.2020 08:41:02	1,20	0,00	0,01	1,20	1,20
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 30.11.2020 08:41:04

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach

sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020